



Quartierskonzept Freimfelde
Mit | Mach | Stadt

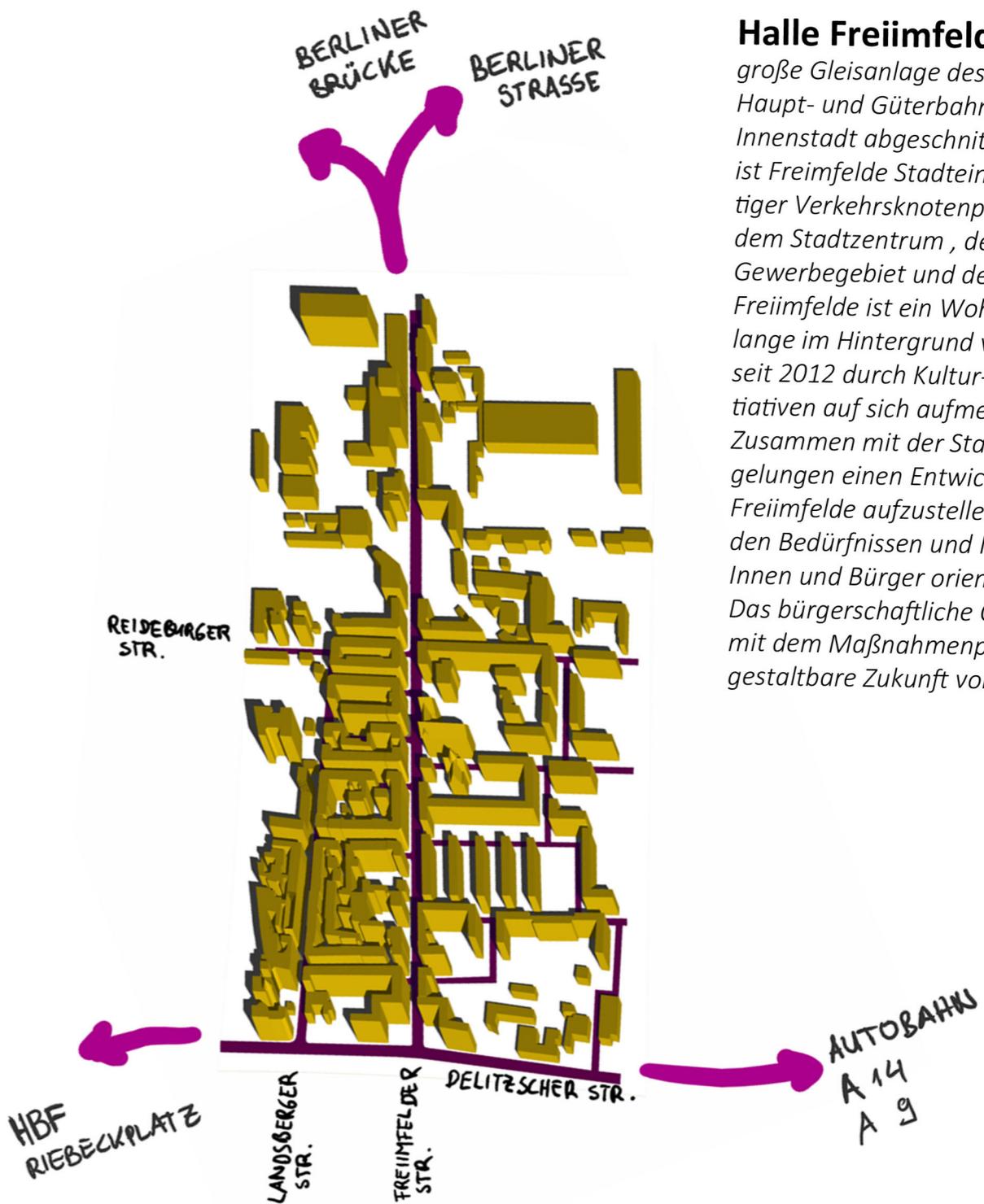
Was ist ein Quartierskonzept?

Fast alle Maßnahmen einer Stadt sind auf einen langen Zeitraum angelegt, ob es sich um die Eröffnung einer Schule handelt oder um den Bau einer Parkbank geht. Damit die einzelnen Maßnahmen aufeinander abgestimmt sind und gut zusammen funktionieren, machen Städte in regelmäßigen Abständen Quartierskonzepte. In Freimfelde wurde mit der Stadtplanung ein Konzeptansatz probiert, den es in Deutschland nur selten gibt: „Planung von unten“. Über Jahre hat sich das Planungsbüro der Freiraumgalerie mit den Freimfelderinnen und Freimfeldern zusammengesetzt und überlegt, was passieren muss, um Freimfelde auch in den nächsten Jahrzehnten bunt, schön, sozial und lebenswert zu machen.

Dieses Jahr wurde dieses Quartierskonzept nun vom Stadtrat beschlossen. Es umfasst 76 Seiten; wir möchten Ihnen hier einen Ausschnitt der geplanten Maßnahmen vorstellen!



frei|im|felde



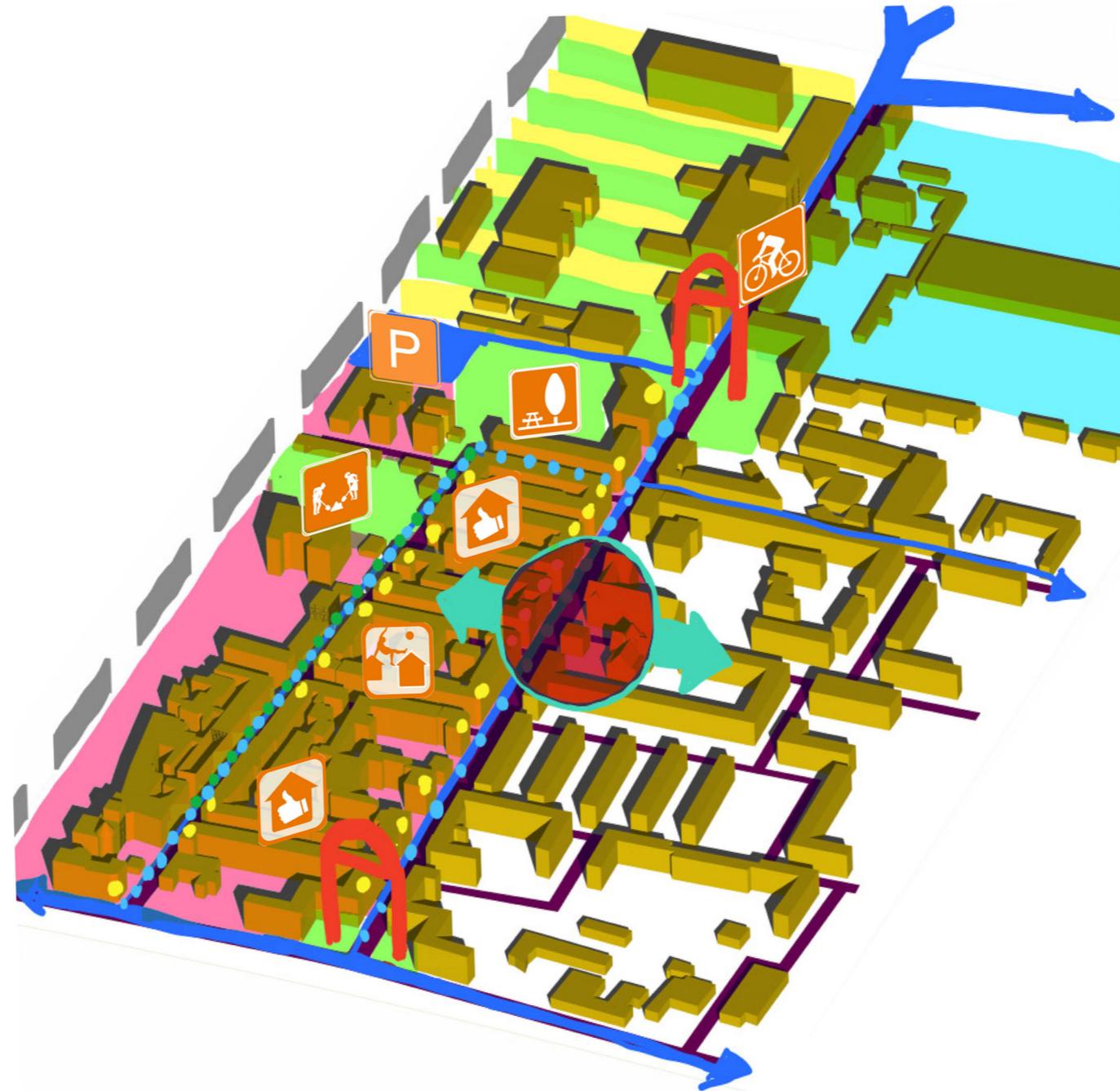
Halle Freimfelde wird durch die große Gleisanlage des benachbarten Haupt- und Güterbahnhofs von der Innenstadt abgeschnitten. Gleichzeitig ist Freimfelde Stadteingang und wichtiger Verkehrsknotenpunkt zwischen dem Stadtzentrum, dem östlichen Gewerbegebiet und den Autobahnen. Freimfelde ist ein Wohngebiet, das sich lange im Hintergrund verbarg und erst seit 2012 durch Kultur- und Bürgerinitiativen auf sich aufmerksam macht. Zusammen mit der Stadtplanung ist es gelungen einen Entwicklungsplan für Freimfelde aufzustellen, der sich an den Bedürfnissen und Ideen der BürgerInnen und Bürger orientiert: Das bürgerschaftliche Quartierskonzept mit dem Maßnahmenplan für eine mitgestaltbare Zukunft von Freimfelde.



Maßnahmenplan

-  Verkehrsströme umlenken
-  Quartierseingang betonen
-  Gewerbe beleben
-  Verkehrsberuhigung
-  Wegbegrünung
-  Kulturbrücke/Quartiersmitte
-  bürgerschaftliches Sanierungsgebiet
-  Einbindung HAVAG
-  Grünflächen etablieren
-  Schallschutzgalerie

- | | |
|--|--|
|  Gemeinschaftsgarten |  Beispielbare Stadtlandschaft |
|  mitgestaltbares Wohnen |  Park |
|  Parkplatz |  Radweg anlegen |



Verkehr: Die Freimfelder Straße ist sehr laut und eine Gefahr für die Kinder und AnwohnerInnen. Lösungen für geringeren Durchgangsverkehr werden gesucht.

Grünflächen: Auf der Westseite des Viertels, entlang der Landsberger Straße, gibt es keine Grünflächen. An der Kreuzung zur Reideburger Straße entsteht ein Bürgerpark. Der Straßenraum soll grüner und ansprechender werden.

Quartierseingänge: Die Kreuzung Delitzscher Straße – Freimfelder Straße und der Platz am Betriebshof der HAVAG werden als Quartierseingänge durch Kunst und Aufenthaltsqualität hervorgehoben.

Quartiersmitte: Um das Kirchengebäude der Christusgemeinde entstehen gemeinschaftliche Treffpunkte. Ziel ist es, dem Viertel eine echte „Mitte“ zu geben, die bisher fehlt.

Wohnraum: Der Leerstand soll weiter gesenkt werden, aber ebenso langfristig preisgünstige Mieten gesichert werden. Die Gründung einer Genossenschaft kann es BewohnerInnen erleichtern, selbst EigentümerInnen ihrer Wohnungen zu werden.

Gewerbe: Leerstehende Gewerbeflächen sollen an Betriebe, Arztpraxen und Kleingewerbe vermittelt werden, von denen das Viertel unmittelbar profitiert. Ein Zusammenschluss von Ladeneigentümern wird angestrebt.

Bildung: Es mangelt an Nachmittagsangeboten, z.B. Sport oder Musik für Kinder/Jugendliche und an Angeboten zur Erwachsenenbildung. Für diese werden Räumlichkeiten in der neuen Quartiersmitte angeboten.